

Informationsvorlage



Kreis
Bergstraße

Vorlage Nr.: 18-0488
erstellt am: 10.05.2017

Abteilung: Öffentlicher Personennahverkehr
Verfasser/in: Reinhold Bickelhaupt
Denis Ulas, VRN GmbH Mannheim
Aktenzeichen: II-10/3 - 773.014

Nahverkehrsplan Kreis Bergstraße 2014 - 2018 - Umsetzung - Jahresbericht 2016

Beratungsfolge:

Gremium	Sitzungsdatum	Status	Zuständigkeit
Kreisausschuss	29.05.2017	N	Kenntnisnahme
Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur	07.06.2017	Ö	Kenntnisnahme

Erläuterung:

Auf Antrag der SPD-Fraktion war im Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur in der Sitzung am 09.10.2014 über die Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2014 – 2018 beraten und folgender Beschluss gefasst worden:

„ Der Ausschuss für Regionalpolitik und Infrastruktur bittet die Verwaltung, jährlich über die Umsetzung des Nahverkehrsplanes zu berichten. Der Bericht soll jeweils in der ersten Ausschusssrunde eines Jahres gegeben werden (vgl.: KT-Beschluss 17-1411).“

Zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes 2014 – 2018 ergeht daher folgender Bericht für das Jahr 2016:

Linienbündel „Odenwald Nord“

Die Verkehrsgesellschaft Gersprenztal, Reichelsheim hat am 11.12.2016 den Betrieb im Linienbündel „Odenwald Nord“ erfolgreich aufgenommen. Im Zuge der Betriebsaufnahme waren anlässlich einer Pressekonferenz im Felsenmeerinformationszentrum in Lautertal-Reichenbach die neuen behinderten gerecht ausgestatteten Fahrzeuge präsentiert worden. Es war eine umfassende Berichterstattung in der Presse erfolgt.

Dabei wurde folgendes Verkehrskonzept vorgestellt:

Linie 664 Bensheim – Beedenkirchen - Modautal - Gadernheim und zurück

Die bisherige Linienwegsvariante der Linie 665 wird zur besseren Darstellung des Angebots künftig als eigenständige Linie dargestellt. Sie verkehrt nur an Schultagen und ist an den Bedürfnissen der Schulstandorte Bensheim, Reichenbach und Gadernheim ausgerichtet.

Linie 665 Bensheim – Lindenfels – Winterkasten / Reichelsheim und zurück

Wie im Nahverkehrsplan dargestellt, verkehrt diese Linie auf ihrem stark nachgefragten Abschnitt zwischen Bensheim und Lindenfels montags bis freitags von ca. 06:00 und ca. 20:00 Uhr alle 30 Minuten, zu den anderen Betriebszeiten (samstags ab ca. 06:00 Uhr und sonn- und feiertags ab ca. 08:00 Uhr und täglich bis abends ca. 24:00 Uhr) stündlich. Auf dem Abschnitt nach Winterkasten bzw. nach Reichelsheim wird jeweils alternierend angedient. Es werden nahezu alle Fahrten bis nach Winterkasten bzw. Reichelsheim geführt.

Aufgrund der Anforderungen des Schülerverkehrs waren zur Wahrung eines wirtschaftlichen Betriebes einzelne Taktbrüche montags bis freitags nicht vollständig vermeidbar.

Auf Wunsch und auf Rechnung der OREG als lokale Nahverkehrsgesellschaft des Odenwaldkreises war in der Vergabe die optionale 2 stdl. Verlängerung der Linie 665 an Wochenenden bis nach Erbach (über Fränkisch-Crumbach – Michelstadt) enthalten. In dieser Option war auch ein System zur Fahrradmitnahme einzukalkulieren. Die Fahrradmitnahme ist damit künftig auch zwischen Bensheim und der Kreisgrenze (Gumpener Kreuz) in größerem Umfang möglich.

Linie 666 (Rimbach -) Fürth – Schlierbach – Lindenfels / Gadernheim und zurück

Die Linie 666 wird gem. der Vorgabe des Nahverkehrsplans auf dem Abschnitt zwischen Fürth und Lindenfels einen Stundentakt erhalten, der am Wochenende - wie bisher - als Rufbussystem firmiert.

Das Angebot auf der Relation zwischen Gadernheim, Seidenbuch und Schlierbach / Fürth orientiert sich am Bedarf. Einzelne Leistungen des Schülerverkehrs aus Richtung Lindenfels sind bis zum Schulstandort Rimbach durchgebunden.

Die VGG als Linienbetreiber hat die in der Ausschreibung vorgesehene Möglichkeit genutzt und ein Rufbuskonzept außerhalb der Schülerbeförderungsangebote für den Streckenabschnitt Fürth – Schlierbach – Seidenbuch – Gadernheim nach Lindenfels angeboten. Damit setzt man das bereits in diesem Streckenabschnitt bislang am Wochenende vorgehaltene Betriebskonzept auch unter der Woche fort

Die Vermittlung der Fahrten erfolgt über das vom VRN eingeführte Buchungsportal ANSAT.

Digitales Fahrgastinformationssystem:

Durch die gemeinsame Ausschreibung mit der Rhein-Nahe-Nahverkehrsverbund (RNN) GmbH, die für ihr Gebiet ebenfalls die Anschaffung solcher Geräte vorsieht, kam es zu einer zeitlichen Verzögerung bei der Fertigstellung der Ausschreibungsunterlagen. VRN und RNN waren es wichtig, dass die ausgeschriebenen Geräte für beide Verkehrsverbünde möglichst identisch sind, da Technik und Datenlieferung über die VRN GmbH erfolgt. Im Sommer 2016 wurde die Ausschreibung für die dynamischen Fahrgastinformationsanzeiger (DFI-Anzeiger) in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Müller-Ingenieurplan (Neustadt/W.) veröffentlicht.

Die Ausschreibung sieht für den Kreis Bergstraße drei Realisierungsphasen (RPH) vor, in denen mehrere Haltestellen bzw. DFI-Standorte gebündelt werden:

RPH 1 (bis Sommer 2017): Bensheim Bahnhof (4 DFI-Anzeiger), Biblis Bahnhof (1), Fürth Bahnhof (2), Gras-Ellenbach Nibelungenhalle (1), Heppenheim Bahnhof (2), Heppenheim Halber Mond (1), Heppenheim Niedermühlstraße (1), Lorsch Bahnhof (2), Neckarsteinach Bahnhof (1), Wald-Michelbach Alter Bahnhof (ehem. Bahnhof) (2), Wald-Michelbach ZOB (ehem. Amtsgericht) (2)

RPH 2 (Herbst 2017 bis Frühjahr 2018): Birkenau Bahnhof (3), Hofheim Bahnhof (1), Lampertheim Bahnhof (3), Zwingenberg Löwenplatz (2)

RPH 3 (2018-2020): Bürstadt Bahnhof (1), Einhausen Rathaus (2), Mörlenbach Bahnhof (2)

In Bensheim Bahnhof sind neben den standardmäßigen zwei- oder vierzeiligen DFI zwei große Anzeigetafeln vorgesehen, in Lampertheim Bahnhof und Bürstadt Bahnhof jeweils einer.

Durch die lange Kälteperiode mit Folge von gefrorenem Oberboden, wovon v.a. die Standorte im Odenwald betroffen waren, konnten die Tiefbauarbeiten für die Fundamente der DFI-Anzeiger erst Ende März beginnen. Die ersten Standorte der RPH 1 waren Biblis, Fürth, Lorsch, Neckarsteinach und Wald-Michelbach ZOB (ehem. Amtsgericht), wo die Tiefbauarbeiten seit Ende April weitestgehend abgeschlossen sind. Die Bauarbeiten an den Standorten Bensheim, Gras-Ellenbach, allen Standorten in Heppenheim und Wald-Michelbach Alter Bahnhof (ehem. Bahnhof) sollen bis Ende Mai erfolgt sein.

Voraussichtlich können in den kommenden Wochen, wenn die letzten technischen Details zwischen den unterschiedlichen Stromversorgern vor Ort und dem DFI-Produzenten Lumino geklärt sind, die ersten DFI-Anzeiger in Betrieb genommen werden. Dann können die Abfahrtszeiten der Busse – an den größeren DFI-Anzeigern auch die der Züge – in Echtzeit angezeigt werden. Ebenso können Textmeldungen durch den VRN in das System eingespeist und die Fahrgäste an den Haltestellen somit über Störungen, Baustellen und Sonderverkehre informiert werden.

Mit Produktion der DFI-Anzeiger, Beantragung der Stromanschlüsse und Ausschreibung der Baumaßnahmen für die RPH 2 wird im Herbst 2017 begonnen, so dass diese Phase bis Frühjahr 2018 abgeschlossen sein soll.

Haltestellenkataster:

Bereits ab August 2014 erfolgte eine erste Erfassung der Haltestellen im nahezu gesamten Kreis Bergstraße. Die Datenbank diente aber zunächst internen Zwecken, da über die Auswertung der jeweiligen Ausstattung (Mast, Schild, Aushangmöglichkeiten, Fahrgastunterstände) der Bedarf der Neuausstattung ermittelt wurde.

Im Sommer 2016 erfolgte eine systematische Erfassung aller Bushaltestellen im Kreis Bergstraße mittels der für den VRN entwickelten und bereits in anderen Landkreisen des Verbundgebietes eingesetzten Software. Diese Daten können perspektivisch den Städten und Gemeinden zur Verfügung gestellt werden.

Haltestellenausstattung:

Auf Grundlage der Haltestellenerhebung aus dem Sommer 2014 bereitete die VRN GmbH eine Ausschreibung für die Neuausstattung der Bushaltestellen im Kreis Bergstraße vor. Dabei wurde der Fokus auf die Gemeinden gelegt, in denen die Haltestelleninfrastruktur im Besitz des Kreises ist und von den jeweiligen Busunternehmen gepflegt wird. Nach Rücksprache mit den Städten Bürstadt und Bensheim wurden auch die dortigen Haltestellen in der Ausschreibung berücksichtigt, da sich diese in schlechterem Zustand als in den übrigen Kommunen, die über eigene Haltestellenausstattung verfügen, befinden.

Die Ausschreibung umfasst in Los 1 297 Haltestellen mit 521 Haltestellenschildern bzw. in Los 2 722 Fahrplanaushangkästen.

Bei der Ausschreibung war für die meisten Haltestellen ein schlichtes Wechselschildsystem als Mindestanforderung vorgesehen. An ausgewählten stärker frequentierten bzw. zentralen Haltestellen wurden Stelen mit integrierten Fahrplankästen vorgesehen. Optional konnten die Bieter auch höherwertigere Systeme als ausgeschrieben anbieten, ebenso war eine Lackierung der Masten (kobaltblau RAL 5013, wie die Elemente der Schilder) optional. Das bisherige Design der Haltestellenschilder wurde für die Ausschreibung überarbeitet: So werden alle farbigen Elemente der Schilder die Farbe RAL 5013 (kobaltblau) – entsprechend dem Corporate Design des VRN – aufweisen.

Der Haltestellenname wird künftig ebenfalls farblich hinterlegt, der Schriftzug des Namens wird weiß sein, um eine optische Abgrenzung zu den Liniennummern und Fahrzielen zu erzeugen. Weiterhin umfasst die Ausschreibung neue Fahrgastinformationskästen für alle betroffenen Haltestellen, ebenfalls in RAL 5013.

Um möglichst optimale Produkte für die Haltestellen zu bekommen, wurde die Ausschreibung in zwei Lose eingeteilt: Los 1 umfasste die Maste, Schilder und Stelen, Los 2 die Fahrgastinformationskästen.

Veröffentlicht wurde die Ausschreibung Ende September 2016.

Die Auslieferung der einzelnen Elemente (Bodenhülsen, Masten, Schilder, Stelen) erfolgt bis Anfang Mai 2017, die Auslieferung der meisten Fahrgastinformationskästen wird ein wenig später erfolgen.

Die Leistungen umfassen: Entfernen und Entsorgen der alten Haltestelleninfrastruktur (evtl. Bodenverankerung, Masten, Schilder, Fahrgastinformationskästen), Erstellen und Setzen der neuen Fundamente samt Bodenhülse, Aufstellen der Masten und Schilder bzw. Stelen inkl. aller erforderlichen Erd- und Pflasterarbeiten in den Gehwegbereichen.

Die Arbeiten sollen im Mai 2017 im Bereich des Linienbündels Odenwald Nord beginnen und sukzessive im Kreis voranschreiten.

Mobilitätsverbund

Hinsichtlich der Einrichtung von Mobilitätszentralen hat sich bisher noch keine konkrete Umsetzungsmöglichkeit in einer Kommune im Kreis ergeben.

Die Stadt Bensheim hält nach wie vor an ihrem Plan fest, ein Fahrradparkhaus auf dem Bahnhofsvorplatz zu errichten. Dieses soll auch abschließbare Fahrradboxen sowie Ladestationen für Pedelecs beinhalten.

Das Angebot im Bereich CarSharing konnte in Viernheim aufgrund der Kooperation der Stadtwerke Viernheim mit der stadtmobil Rhein-Neckar AG ausgeweitet werden.

VRNnextbike

Das regionale Fahrradvermietsystem „VRNnextbike“ fasst immer weiter Fuß im Landkreis Bergstraße.

In Bensheim konnte „VRNnextbike“ zum Juni 2016 mit 8 Stationen eingerichtet werden. Weitere Kommunen haben bereits Interesse bekundet